

fasciana L. Mai/Juni und Juli/August überall häufig. Raupe im Frühsommer und Herbst an Rubus-Arten, Molinia coerulea.

***Rivula* Gn.**

sericealis Sc. Im Sommer überall häufig. Raupe im Mai, Juni, Juli auf Gramineen.

***Prothymia* Hb.**

viridaria Cl. Mai und August, zerstreut und selten. In jüngster Zeit nicht beobachtet. Raupe im Juni und Herbst an Polygala vulgaris.

***Emmelia* Hb. (*Agrophila* B.).**

trabealis Sc. Mai/Juni und August überall häufig. Harth, Bie-nitz, Kohlenberg, Borsdorf. Raupe im Juli und Herbst an Convolvulus arvensis. (Fortsetzung folgt.)

**Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von
Lycaeides idas L. (= *argyrognomon auct. nec Bergstr.*)
(Lepidoptera, Lycaenidae).**

Von *Henry Beuret*, Neuwelt (Schweiz).

..(Fortsetzung.)

***Ssp. nocensis* Dannehl 1925 (18).**

Diese Übergangsrasse, deren ♂ der Autor (18) mit der französischen ssp. *Calliopsis* Bdv. vergleicht, obschon beide Formen nichts miteinander zu tun haben, unterscheidet sich sofort von *difficilis* durch die viel stärkere schwarze Randlinie, so daß man hier ruhig von einem schmalen schwarzen Rand sprechen kann. In der Urbeschreibung heißt es auch: » . . . , sehr schmal nach einwärts gezackt schwarzgrau gerandet . . . « Auf den Hinterflügeln ist der gezackte Rand besonders deutlich und entsteht dadurch, daß die kräftigen schwarzen Randpunkte mit der kräftigen schwarzen Randlinie vereinigt sind. Auf der Unterseite sind die Ozellen durchschnittlich größer als bei *difficilis* und bei den ♀♀ ist oberseits jedenfalls Braunfärbung die Regel. In bezug auf die Größe reicht *nocensis* nicht ganz an *opulenta* heran; ♂ 30—34 mm, ♀ 30—32 mm.

Nocensis, auf welche ich später noch einmal kurz zurückkommen werde, ist mit *opulenta* eng verwandt und auch hier ist es unmöglich, zwischen beiden Rassen eine scharfe Grenze zu ziehen.

Im mittleren und südlichen Tessin, welche Gebiete sonst von der Nominatform des *opulenta*-Formenkreises beherrscht werden, können gelegentlich Stücke auftreten, die von *nocensis* nicht unterschieden werden. Mit zunehmender Höhe verbreitern sich zuweilen die schwarzen Ränder der *nocensis*-Populationen noch ganz be-

deutend, wie das z. B. Stücke einer zweiten Generation aus Molveno zeigen (vgl. meine Abbildungen [4]), dabei geht aber auch die Größe der Falter etwas zurück. Vielleicht liegt hier eine namensberechtigte Lokalform vor, doch soll kein Name erteilt werden, weil meine Tiere alle vom gleichen Jahr datieren. Diese außerordentliche Verbreiterung des schwarzen Saumes ist aber ein ausgesprochenes Merkmal des *opulenta*-Formenkreises und steht ganz im Gegensatz zu *difficilis*.

Die Namen *arida Vrty.* 1927 (42) und *misera Vrty.* 1919 (41) können höchstens als Aberrationsnamen verwendet werden.

Für kleine, beidseitig bleiche Exemplare der zweiten Generation führte VERITY den Namen *arida* ein; seine Typen fing er am 30. 8. 20 bei Atzwang, Eisachtal. Der Autor gibt folgende Maße an: ♂ 20 bis 22 mm, anstatt 25; ♀ 22—24 mm. Es kommen aber gerade im Südtirol in jeder Brut gelegentlich ebenso kleine und noch kleinere Stücke vor.

Der Name *misera Vrty.* wurde ursprünglich für ganz kleine, sehr bleiche Stücke einer partiellen dritten Generation aus Florenz erteilt, wobei VERITY erwähnt, daß die Stücke so klein wie *argulus* (auct. nec. FREY!) seien. Solche Zwergtiere sind keine Seltenheiten. Eine interessante Serie einer dritten Generation verdanke ich Herrn KLIMESCH in Linz; sie stammt von Naturns bei Meran, wo sie vom 20.—24. 9. 34 gefangen wurde. Die Größe dieser Tiere variiert folgendermaßen: ♂ von 23—32 mm, ♀ von 22—32 mm.

***Ssp. opulenta Vrty.* 1927 (42).**

Größe: ♂ 32—37 mm, ♀ 32—34 mm.

Die Nominatform dieser Rasse stammt von Premeno, oberhalb Intra am Langen See, aus einer Höhe von etwa 900 m. VERITY erwähnt sie aber auch von Rivoli (Turin) und von Pokojisce (Krain). Indessen habe ich schon 1934 (4) hervorgehoben, daß die Form von Pokojisce, nicht bloß eine aberrative, individuelle männliche Form ist, wie VERITY es annahm, sondern eine ausgezeichnete Rasse. Diese gehört bereits dem balkanischen Formenkreise an und steht *ssp. balcanica Züllich* (50) am nächsten.

VERITY hat l. c. mitgeteilt, daß seine *opulenta* in warmen Lokalitäten des Südhanges der Alpen ziemlich verbreitet sei, sei es als vorherrschende Form, sei es als individuelle Form unter der Rasse, die ungefähr mit der Nominatrasse (= *idas L.* aus Südschweden!) übereinstimme, wie sie z. B. bei Klausen (Südtirol) vorkomme. Wie ich aber schon bei der Besprechung von *ssp. calliopis Bdv.* auseinandersetzte, kommt die Nominatrasse *idas L.* in den Alpen nicht vor. VERITY hat höchstwahrscheinlich eine *difficilis*-Form damit verwechselt, wohl deshalb, weil er die unklare Beschreibung STAUDERS nicht zu deuten vermochte und *difficilis* fälschlicherweise unter *insularis* auct. nec. *Leech* (= *argyrognomon Bergstr.*) einreichte. Somit könnte schon aus VERITYS Mitteilungen geschlossen werden, daß *opulenta* in Südtirol nach Norden allmählich in den

difficilis-Formenkreis übergeht, was mit FORSTERS Angaben und mit meinen eigenen Beobachtungen übereinstimmt.

Hier möchte ich aber darauf hinweisen, daß VERITY bei der Beschreibung seiner *opulenta* im Jahre 1927, die bereits zwei Jahre vorher von DANNEHL aufgestellte *nocensis* nicht erwähnt. Obschon nun *nocensis*, wie ich bereits erwähnte, *opulenta* am allernächsten steht, möchte ich *opulenta* doch nicht als ein Synonym von *nocensis* betrachten. Aus dem mir vorliegenden Material aus dem südlichen Tessin, dem Gebiet der insubrischen Seen und der Umgebung von Turin geht hervor, daß der Südfuß der Zentral- und Westalpen eine *opulenta*-Form beherbergt, bei welcher besonders die ♂♂ beidseitig dunkler sind, als die Etschtaler Formen. Und ob schon im Südtirol zwischen beiden Formen keine scharfe Grenze gezogen werden kann, sollte für die hellen Etschtalerpopulationen der Name *nocensis* Dnhl. reserviert bleiben, den westlichen, dunkleren Formen belasse man aber ihren Namen *opulenta* Vrty. Daß hin und wieder unter *opulenta*-Populationen hellere und umgekehrt unter *nocensis* gelegentlich dunklere Stücke auftreten, ist nichts Außerordentliches, diese können aber den Gesamteindruck nicht verwischen.

VERITY vergleicht (42) *opulenta* mit OBERTHÜRS Bild Nr. 293 (Et. Lep. Comp. IV), welche ssp. *laria* Vrty. (= *ligurica* Obthr.)¹⁾ von *Lycaeides argyrognomon* Bergstr. darstellt. Wenn aber BOLLOW (35) glaubt, daß *opulenta* Vrty. zu *laria* (= *ligurica* Obthr.) gestellt werden könne, so ist das natürlich ein Irrtum, denn diese beiden Formen sind artlich verschieden. Vergleiche ich nun meine echten *opulenta* aus dem Südtessin mit *argyrognomon* Bergstr. ssp. *laria* Vrty. von Cernobbio (Italien), so fällt mir auf, daß die ersten durchschnittlich doch etwas kleiner, und die ♂♂ nicht so leuchtend sind. Das Blau der ♂♂ spielt nicht so stark ins Violette, der schwarze Rand ist häufig etwas breiter, die schwarzen Randpunkte auf der Hinterflügeloberseite mit dem schwarzen Rand stärker zusammengeschmolzen. Auf der Unterseite sind die Ozellen bei *opulenta* durchschnittlich etwas kleiner, die roten Randmonde bleicher und schwächer entwickelt, dies besonders auf den Vorderflügeln, wo auch die übrigen Randzeichnungen zum Verschwinden neigen, was schon von VERITY l. c. hervorgehoben wird (vgl. auch STEMPFFER und SCHMIDT [40]).

1910 hat OBERTHÜR (29) mitgeteilt, daß die *Argus*-Form (= *idas* L.) von Fusio (Tessin), sowie die ♀♀ von Locarno (Tessin), zur Rasse *armoricana* Obthr. gehören; die ♂♂ von Locarno seien allerdings auf der Unterseite grauer, weniger braun als *armoricana*. Was zunächst Locarno betrifft, so wird die Umgebung dieses Ortes von *opulenta* Vrty. bewohnt; eine *armoricana* entsprechende Lokalform kommt dort bestimmt nicht vor. Letzteres gilt aber ebenso

1) Ich hatte (7) *ligurica* Obthr. umbenannt in: *lombardiana* m., doch ist mir Dr. VERITY mit *laria* Vrty. um einige Monate zugekommen (44).

sicher für Fusio, wo ich in zwei verschiedenen Jahren gründlich nach den von OBERTHÜRS Bruder dort angeblich gefangenen »*armoricana*« geforscht habe. Um Fusio, das bereits 1280 m hoch liegt, fand ich sehr variable *idas*-Populationen; darunter befanden sich Stücke, die mit *opulenta* Vrtv. und *nocensis* Dnchl. übereinstimmten, der größte Teil der Tiere bestand aus Übergängen zwischen diesen und der Rasse *Haefelfingeri* m. Aber nicht die geringste Spur deutete hier auf *armoricana* Obthr. und dasselbe bestätigte mir weiteres Material von Fusio, das ich in Sammlungen meiner Kollegen sah. Ich muß daher fast annehmen, daß OBERTHÜR hier das Opfer einer Fundortsverwechslung geworden ist.

Wie *opulenta* und *nocensis* in den Ost- und Zentralalpen langsam in die Rasse der höchsten Standorte *Haefelfingeri* m. übergehen, so geht *opulenta* in den Westalpen in die entsprechende Höhenrasse *calliopes* Vrtv. über.

VERITY hat aber zwischen *opulenta* und *calliopes* noch eine Übergangsrasse folgendermaßen beschrieben:

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran.

Neue Gattungen, Arten und Formen (Macrolepidoptera).

Von Wilh. Brandt, Lahti.

(Fortsetzung.)

<i>Trichorhiza peterseni</i> Chr.	S.S. Co.
<i>Polia vidua</i> Stgr.	Co.
<i>Polia cappa</i> Hbn.	Co.
<i>Polia serena</i> Schiff. (v. <i>leuconota</i> Ev.)	Ch. S.S. M.K.
<i>Polia spinaciae</i> View.	S.S. M.K. Co.
<i>Polia rhodocharis</i> Brdt.	Co.
<i>Harmodia lepidā</i> Esp. (und f. <i>capsophila</i> Bsd.)	S S. M.K.
<i>Harmodia luteocincta lucida</i> Brdt.	Co.
<i>Harmodia melanochoera</i> Stgr.	S.S.
<i>Harmodia draudti</i> Brdt.	Co.
<i>Harmodia mesolampira</i> Brdt.	Co.
<i>Harmodia cimelia</i> Brdt.	Co.
<i>Harmodia armeriae</i> Bsd.	S.S. M.K. Co.
<i>Harmodia magnolii</i> Bsd.	S.S. M.K.
<i>Harmodia pumila</i> Stgr.	Ch. S.S. M.K.
<i>Harmodia luteago meridionalis</i> Brdt.	S.S.
<i>Hadena reticulata</i> Vill.	Co.
<i>Thargelia pusilla</i> Pgl.	S.S.
<i>Pronotestra silenides</i> Stgr.	M.K. Co.
<i>Epia capsivora</i> Drt.	Co.
<i>Lasiestra vulpecula</i> Brdt.	Co.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Beuret [Beuret-Stadelmann] Henry

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von *Lycaeides idas* L. \(= *argyrognoton* auct. nec Bergstr.\) \(Lepidoptera, Lycaenidae\). \(Fortsetzung.\) 83-86](#)